

6. Elternbrief im Schuljahr 2019/2020 (Pfingsten)

Liebe Eltern,

wir alle sehnen uns nach Schule zurück, so wie wir **Schule** kennen, und haben in den Monaten der Schulschließung deutlich verspürt, welche Begrenzung und Verkürzung alle Ersatzmaßnahmen mit sich bringen. Eine Mail, ein Telefonat oder eine Videokonferenz ersetzen kein Unterrichtsgespräch, ein Sachgebiet lässt sich oft nur schwer ohne einen kleinen Tipp von einer Lehrkraft erschließen und Motivation fällt im Verband mit anderen Lernenden einfacher als auf sich alleine gestellt. Die Liste könnte mühelos um manch anderes Element erweitert werden.

Am gestrigen Donnerstag konnte ich gemeinsam mit einer Reihe anderer Schulleiter*innen aus Sachsen-Anhalt an einer Telefonkonferenz mit dem Bildungsminister teilnehmen. Herr Tullner erläuterte uns, dass es ihm ein großes Anliegen sei, schnellstmöglich einer großen Anzahl von Schülern wieder einen geordneten Unterricht zu ermöglichen, um vor allem soziale Ungerechtigkeiten abzufedern.

Dem steht entgegen, dass die hohen Auflagen seitens der Gesundheitsbehörden genau dies unter den gegebenen räumlichen und personellen Voraussetzungen in den Schulen verhindern. Herr Tullner hat sich bereit erklärt, dieses Missverhältnis in kommenden Stellungnahmen des Ministeriums auch deutlicher zu thematisieren.

Wir können am Liborius-Gymnasium derzeit die Schüler einer Klasse in der Regel nur dann gleichzeitig in die Schule holen, wenn wir die Klasse dreiteilen. Wir benötigen also die dreifache Anzahl von Räumen und Personal gegenüber dem Normalbetrieb. Zudem haben sich die Schulen der Edith-Stein-Schulstiftung gemeinsam darauf verpflichtet, ein Höchstmaß an Abschottung der Lerngruppen untereinander zu gewährleisten. Das heißt, dass in der Regel die Schüler eines Drittels einer Klasse an einem Tag nur in einem Raum unterrichtet werden. Ausnahme ist der Klassenkreis in der Turnhalle. Dies schützt Ihre Kinder wie auch die Kollegen – und so auch die dahinterstehenden Familien. Sollten Sie aber mit Blick auf die Gesundheit Ihres Kindes oder die Gesundheit in Hausgemeinschaft mit Ihnen lebender Familienangehöriger noch keine Beschulung vor Ort riskieren wollen, bitte ich Sie, sich direkt mit der Klassenleitung Ihres Kindes in Verbindung zu setzen und mit ihr zu beraten, wie Ihr Kind dennoch weitestmöglich am Unterricht teilhaben kann.

Der Bildungsminister konnte uns noch keine Auskunft darüber geben, wohin der Weg nach Pfingsten gehen wird. Wir wissen also nicht, was im Laufe der kommenden Woche(n) auf Bundes- bzw. Landesebene beschlossen werden wird. Daher sind wir bei der heute auf der Homepage veröffentlichten Unterrichtsplanung für die vier Tage nach Pfingsten davon ausgegangen, dass sich an den derzeit geltenden Abstandsregeln nichts ändern wird. Sobald wir andere Rahmenbedingungen haben, können wir nach der ersten Woche andere Modelle umsetzen, die in Grobplanung vorgedacht sind. Wir brauchen zur Detailplanung aber einen Vorlauf von mehreren Schultagen. Auch Ihnen wollen wir ein verlässliches Planen in Familie und Arbeit ermöglichen.

Wie bei der Schulöffnung Anfang Mai angekündigt, sollen die elften Klassen weiterhin den Vorrang haben und jeden Tag Unterricht erhalten. Dazu kommen nach Pfingsten die achten und neunten Klassen, die noch nicht wieder in der Schule waren, an zwei Tagen, alle anderen Klassen mindestens einmal. Die Klassen sind so auf die Tage verteilt, dass wir sie möglichst durch ihre eigenen Fachlehrer unterrichten können.

Mit dem zunehmenden Anteil an Unterricht in der Schule, wird der Anteil der Aufgaben, die von Lehrkräften über das Home Office kommt, merklich zurückgehen. Sobald wir nach Pfingsten eine längerfristige Perspektive haben, werden wir Sie darüber informieren, in welcher Form welche Lehrer der jeweiligen Klasse im Präsenzunterricht und/oder Fernunterricht zur Verfügung stehen. Es wird wichtig bleiben, dass auch Sie als Eltern sich gegebenenfalls aktiv an die Ihre Kinder unterrichtenden Lehrkräfte wenden und nachfragen, wenn Dinge unklar sind, so wie die Lehrkräfte angehalten sind nachzuhaken, wenn Sie von einzelnen Schüler*innen keine Rückmeldung bekommen. Über die Pfingstferien wird es keine Hausaufgaben geben. Neue Aufgaben werden erst am Dienstag und Mittwoch nach Pfingsten eingepflegt werden.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern erholsame Pfingst- oder Ferientage – ohne *home office*- und *home schooling* Stress.

Bleiben Sie gesund!

Ihr


Benedikt Kraft
(Schulleiter)